



Januar 2011 | Ausgabe 23

# Arminia SUPPORTER

Das Magazin der Fan- & Förderabteilung - ASC



## **Auf ein Wort, Jörg Winkelmann!**

Einblicke in Arminias Behindertenbetreuung

**EINER FÜR ALLE.  
ALLE FÜR DICH!**

[www.arminia-supporters-club.de](http://www.arminia-supporters-club.de)



## **Fanclubs vorgestellt**

Integration mit Leidenschaft:  
Blue Bee Three

## **Der Fanrechtefonds**

Einsatz für mehr Gerechtigkeit



**DSC ARMINIA**  
FAN- & FÖRDERABTEILUNG - ASC

# ASC - MagicMug

*Beim Einfüllen eines heißen Getränkes wechselt der Becher die Farbe.*



**Limitierte Auflage - Aktionspreis: 12,00 Euro**

**... alles andere ist kalter Kaffee.**

Bei dieser Tasse wird Handwäsche empfohlen.  
Erhältlich bei Heimspielen am ASC-Infostand am  
Haupteingang. Nur solange der Vorrat reicht.



**DSC ARMINIA**  
FAN- & FÖRDERABTEILUNG-ASC

# Liebe Supporter,

das Jahr 2010 hat dem DSC und seinen Mitgliedern nicht viele gute Nachrichten beschert. Nach einer der erfolgreichsten Phasen der Vereinsgeschichte fällt es noch immer schwer zu realisieren, dass schon der Lizenzerhalt oder das OK zur Umschuldung als Erfolg gewertet werden muss.

Die „Altlasten“ werden Arminia und damit uns alle weit über das Jahr 2010 hinaus beschäftigen. Dabei hatten fünf Jahre Bundesliga eine Zukunft mit vergleichsweise komfortablen Sorgen zum Greifen nahe erscheinen lassen. Arminia nun auf dem Weg zurück zum Erfolg zu unterstützen erfordert von jedem Einzelnen von Euch viel Kraft und Idealismus. Euer Einsatz, Euer Glaube an Arminia ist es, der trotz aller Probleme Hoffnung macht.

Auch im ASC sorgt die Ungewissheit für unruhige Zeiten. Nicht wenige Tage bringen Arbeit mit sich, die locker für zwei Tage reichen würde, die Sorge um Arminia und die sportliche Entwicklung immer im Hinter-

kopf. Umso bewusster werden schöne Momente wahrgenommen – wie der Sieg gegen Osnabrück oder auch die Weihnachtsfeier des ASC. Es ist dann einfach nur schön, mal wieder ausgelassen feiern zu können und sich mit vielen Arminen zu freuen.

Dass wir dies im kommenden Jahr 2011 wieder öfter erleben können, wünsche ich jedem Einzelnen von Euch! Ich hoffe, dass Ihr ein frohes Weihnachtsfest erleben konntet und gut ins neue Jahr gestartet seid – auf dass dieses viele gute Nachrichten für Arminia und Euch bereithalten möge!

  
**Eure Ulrike Polenz**



## Impressum

**Herausgeber:** DSC Arminia Bielefeld e. V. Abteilung ASC, Melanchthonstraße 31a, 33615 Bielefeld, vertreten durch den Abteilungsvorstand und verantwortlich für den Inhalt: Hans-Jürgen Laufer, Leopoldshöhe; Jürgen Siemering, Bielefeld; Andrea Maertens, Bielefeld; Ulrike Polenz, Paderborn; Jörg Winkelmann, Bielefeld

**Koordination:** Ulrike Polenz

**Gestaltung:** code-x GmbH

**Druck:** Druckerei flyeralarm GmbH, Würzburg

**Auflage:** 5.000

**Erscheinungsweise:** jeweils vierteljährlich,

Redaktionsschluss für diese Ausgabe war der 05. Januar 2011

**Autoren:** Ditta Sokolowsky, Stefan Stricker, Sebastian Kraus, Carmen Köller, Torsten Schild, Jörg Winkelmann, Ulrike Polenz

**Fotos:** Alexander Friebe, Südlandarminen, Ulrike Polenz, privat

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Arminia Supporters Club wieder.

**Anzeigen:** Bei Interesse wenden Sie sich bitte an: [redaktion@arminia-supporter.de](mailto:redaktion@arminia-supporter.de) oder schauen Sie auf [www.arminia-supporter.de](http://www.arminia-supporter.de). Der ASC haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos.

# **ASC Intern**

von Ulrike Polenz

## **Dank allen Mitgliedern**

Danke für Euer Vertrauen, Danke für Eure Leidenschaft und Danke für Eure Unterstützung für Arminia! Gerade dann, wenn es am schwierigsten ist, stolz auf unseren Verein zu sein, braucht er uns am meisten. Ihr seid es, die Arminia und den ASC mit Leben füllen, die die Emotionen mitbringen und die dem Verein den Rücken stärken. Ihr seid die Seele des Vereins, ohne die er farblos und austauschbar wäre. Wie stark der Rückhalt unter den über 4.700 ASC-Mitgliedern (darunter 150 Neumitglieder seit der Sommerpause) ist, beweist jeder Einzelne von Euch.

Wir hoffen, Ihr konntet mit Euren Familien ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest erleben und hattet einen guten Start ins Jahr 2011. Wir wünschen Euch, dass in diesem möglichst viele Eurer Wünsche in Erfüllung gehen mögen!

## **Dank allen Aktiven**

Unser besonderer Dank gilt an dieser Stelle dem Aktiventeam des ASC. Mit unzähligen ehrenamtlichen Stunden machen sie gemeinsame Treffen, Angebote, Fahrten, Veranstaltungen, Infostände an Spieltagen, Behindertenbetreuung oder auch den Einsatz für Faninteressen überhaupt erst möglich. Dieser Einsatz kostet viel Energie, Zeit und mitunter Geld. Gerade in den schweren Zeiten des DSC möchten wir uns bei allen Aktiven, auch bei unseren Botschaftern, bedanken, dass sie ihre Mo-

tivation für einen solchen Einsatz trotz aller Widrigkeiten Tag für Tag und Woche für Woche einbringen, um Arminia, dem ASC und allen Mitgliedern etwas Gutes zu tun!

## **Mitarbeit im Aktiventeam**

Du möchtest Dich für Arminia und für Arminias Mitglieder engagieren? Du schreibst gerne oder organisierst gerne? Du hast neue Ideen, die nur auf die Umsetzung warten? Du bist Teamplayer mit Herz für Arminia? Dann bist Du im Aktiventeam des ASC herzlich willkommen!

Im ASC freuen wir uns über jeden Mitstreiter, der sich für unsere Abteilung und unseren Verein einsetzen möchte. Wenn Du Dir unsere Arbeit gern näher ansehen oder selbst aktiv werden möchtest, kannst Du uns jederzeit im Stadion ansprechen oder unter [info@arminia-supporters.de](mailto:info@arminia-supporters.de) anschreiben. Wir freuen uns auf Dich!

## **Fanstammtisch**

Gemeinsam mit dem Dachverband hat der ASC am 7.9.2010 zum Fanstammtisch in die Gaststätte Esser geladen. Bei Bier und Fußball bot sich hier eine gute Gelegenheit, abseits des Ligaalltags über Arminia, den Fußball im Allgemeinen und Gott und die Welt zu schnacken. Dabei stand vor allem im Vordergrund, einfach einen schönen Abend zu haben und sich besser kennenzulernen, weshalb es nicht bei diesem einen Fanstammtisch bleiben soll. Zwar konnte in den letzten Wochen noch kein Termin für

den zweiten Abend gefunden werden, für die Rückrunde haben die Überlegungen aber schon begonnen. Über die Webseiten vom Schwarz-Weiß-Blauen Dach und vom ASC werden wir Euch informieren und einladen, sobald der nächste Termin feststeht.

## **Finanzen**

Bis zum jetzigen Zeitpunkt ist auch im ASC noch nicht genau abzusehen, wie der finanzielle Rahmen für das kommende Jahr aussehen wird. Über allen Abteilungsinteressen steht für uns selbstverständlich das Vereinswohl, weshalb alle nicht zwingend erforderlichen Ausgaben derzeit vermieden werden. Konkret bedeutet dies, dass zum Beispiel der Eigenanteil für Veranstaltungen etwas angehoben werden musste, dass die Spenden an Dritte, wie beispielsweise den Fanrechtfonds, deutlich reduziert, der SMS- Dienst ganz eingestellt wurde und dass pro Halbserie nur noch ein gemeinsamer Veranstaltungsflyer aller ASC-Bereiche erscheint, um nur einige Beispiele zu nennen. Bisher konnten Supporter, Liveübertragungen und Fanmobilmfahrten auch dank dieser Maßnahmen wie bisher umgesetzt werden. Dass dies auch in Zukunft immer der Fall sein wird, können wir leider nicht garantieren. Unter Umständen könnten einzelne Ausgaben des Supporter nur zur Abholung im Pavillon bzw. Fanmobil ausliegen und/oder als PDF-Datei versandt werden. Auch ist nicht auszuschließen, dass Liveübertragungen nicht realisiert werden können,

obwohl eine Veranstaltung hohe Relevanz besitzt.

Wir setzen alles daran, den gewohnten Umfang beibehalten und nach Möglichkeit wieder weiter ausbauen zu können.

Wir bitten Euch jedoch auch um Verständnis, falls wir in Bereichen Einsparungen vornehmen müssen, die Euch und uns sehr wichtig sind.

Sollten Veränderungen anstehen, informieren wir immer aktuell auf unserer Homepage.

## **Mitglieder-Newsletter**

Neben den Kurzinfos über Twitter bieten wir allen Mitgliedern an, sich über Newsletter mit wichtigen Informationen auf dem aktuellen Stand halten zu können, bequem von anstehenden Veranstaltungen zu erfahren und Neuigkeiten direkt ins eigene Postfach geliefert zu bekommen. Rund zwei Drittel aller ASC-Mitglieder nutzt diesen Service bereits. Solltest Du auch Interesse am Newsletter haben, kannst Du Dich am Spieltag am Pavillon (Eingang Südtribüne) oder unter [office@arminia-supporters.de](mailto:office@arminia-supporters.de) in den Verteiler aufnehmen lassen. Unter Umständen hat der Newsletter zukünftig noch einen weiteren wichtigen Vorteil: Sollten wir den Supporter einmal nicht verschicken können, würdest Du ihn auf diesem Wege auf jeden Fall als PDF-Datei trotzdem bequem nach Hause geschickt bekommen.

# Auszüge aus dem Supporter-Lexikon

von Sebastian Kraus

Seit der vergangenen Ausgabe stellen wir in jeder Supporter- Ausgabe jeweils drei Begriffe vor, die rund um den ASC oder den Fußball von Bedeutung sind. Viele tauchen auch regelmäßig in unseren Texten auf, wobei nicht immer vorausgesetzt werden kann, dass ihre Bedeutung allen Lesern bekannt ist. Damit im Zweifel schnell mal nachgeschlagen werden kann, was sich genau hinter einem bestimmten Begriff verbirgt, ist das gesamte Lexikon auch auf unserer Internetseite zu finden. Ihr müsst also nicht warten, bis die gesuchte Erklärung auch im Supporter erscheint – schaut mal vorbei unter [www.arminia-supporters.de](http://www.arminia-supporters.de)!

## Das Supporter-Lexikon: Was ist der

### **Allesfahrer**

Als Allesfahrer werden die Fans bezeichnet, die ihren Verein bei (möglichst) allen Spielen unterstützen. Dies umfasst meist nicht nur die Heim- oder Auswärtsspiele im Ligabetrieb und im DFB-Pokal, sondern schließt auch die Test- und Freundschaftsspiele ein. Im Ligabetrieb wird oft von der "34er- Runde" gesprochen, wenn kein Spiel der Saison ausgelassen werden musste.



<http://darum.code-x.de>

# Skatturnier, die Zweite

von Frank Höveler



Am 21. November 2010 war es wieder einmal soweit, es war Zeit für das Ü50-Skatturnier.

Vor dem Presseraum der SchücoArena versammelten sich bereits 30 Minuten vor Beginn zahlreiche Teilnehmer, die sich die Wartezeit mit Smalltalk verkürzten. Man fragte sich „Werde ich diesmal gewinnen?“

Auch dieses Mal gab es wieder tolle Preise, vom Präsentkorb bis zum warmen Schal, die den Nachmittag zusätzlich versüßten.

Um Punkt 14 Uhr konnte das Turnier beginnen, und nachdem die Tische ausgelost waren, gab es kein Halten mehr. 18, 20, passe, Kontra und Re waren querbeet zu hören. Gespielt wurden 2 Runden, natürlich gab es

auch frisches Krombacher und andere Kaltgetränke, in der Pause wurden heiße Wiener mit hausgemachtem Kartoffelsalat serviert. Zum anschließenden Kaffee gab es selbstgebackenen Kuchen. Einfach lecker!

Gegen 19.30 stand der Sieger nach aufregenden und lustigen Runden fest. Spannung pur, wer nur war es?

Endlich! Den 1. Preis, einen Präsentkorb, gewann Herr Mahn, den 2. Preis, eine fix und fertige Gans, gewann Herr Oelrich, über den 3. Preis, das aktuelle Arminientrikot, freute sich Herr Weichert. Natürlich bekamen auch alle anderen Teilnehmer einen Preis, der neben den lustigen Stunden ein schönes Andenken an einen lustigen Skatnachmittag ist.

Ich sage Danke an alle Teilnehmer und an mein Ü50-Team. Selbstverständlich wird es auch 2011 das Ü50-Skatturnier wieder geben (Termin folgt).

Es verbleibt mit besten Grüßen Euer

Frank Höveler  
(Teamleiter Ü50)

# TWOOCAR®

WE DO AUTOMOTIVE

Twoocar® Automotive GmbH  
Auguste-Viktoria-Straße 18  
13467 Berlin  
Fon: +49 (0) 30 / 4000 9895 - 0  
Fax: +49 (0) 30 / 4000 9895 - 1  
www.twoocar.com



# Blue Bee Three

von Stefan Stricker

Aufgrund der in Bielefeld beheimateten von Bodelschwingschen Anstalten gehören Menschen mit Behinderungen bereits seit vielen Jahrzehnten zum normalen Fan-Alltag auf der Alm. So ist es auch nicht sehr überraschend, dass sich in den letzten Jahren mehrere integrative Arminia-Fanclubs gegründet haben. Ein integrativer Fanclub ist ein Fanclub, der Menschen mit und ohne Behinderungen als Mitglieder hat. Durch das gemeinsame Ausleben ihrer Arminia-Leidenschaft werden Menschen mit Behinderung auf einfache Weise in einen normalen Alltag integriert. Außerdem werden Vorurteile abgebaut und ein größeres Verständnis für Menschen mit Behinderungen erzeugt. Toleranz, Akzeptanz und gegenseitige Wertschätzung sind die positiven Folgen dieses Vorgehens.

Ein besonders gelungenes Beispiel für einen integrativen Arminia-Fanclub ist der Fanclub „Blue Bee Three“ aus Bad Salz- uflen. Der Fanclub hat sich im September 2007 mit Hilfe von Bewohnern und Betreuern eines Wohnheims der Lebenshilfe Herford gegründet. Bis zur Gründung des Fanclubs hatte es schon seit Jahren einen

regelmäßigen Arminia-Stammtisch in dem Wohnheim im Bad Salzuflener Westen, unweit der Stadtgrenze zu Herford, gegeben. Da einige der Stammtisch-Besucher bereits seit mehr als 40 Jahren regelmäßige Gäste bei Arminia-Heimspielen waren und die neu Hinzugekommenen schnell von der Richtig-



keit dieser guten Sache überzeugen konnten, war die Fanclub-Gründung nur noch der nächste logische Schritt.

Zum Konzept des Fanclubs gehörte von Beginn an die Einbindung der Fanclub-Mitglieder mit Behinderungen in die leitenden Fanclub-Ämter, so dass hier auch tatsächlich von einer gelungenen Integration gesprochen werden kann.

Bei der Suche nach einem geeigneten Fanclub-Namen wurde der eher dröge Name des Wohnheims „B3“ einfach ins Englische übertragen und durch das „Blue“ ergänzt. Und weil das englisch ausgesprochene „B“



eben auch so ausgesprochen wird wie das englische Wort für „Biene“, bot sich das Logo mit der schwarz-weiß-blauen Biene förmlich an.

Aus den anfänglich 22 Gründungsmitgliedern sind inzwischen über 70 Personen geworden. Neben dem alle zwei Wochen stattfindenden Stammtisch bietet das Fanclub-Leben noch sehr viele weitere gemeinsame Freizeitaktivitäten. Parallel zum Stammtisch trainiert eine eigene Fußballmannschaft in der vom Ex-Arminen Stefan Braunschweig in Bad Salzuflen betriebenen Soccerarena. (Diese Fußballmannschaft freut sich übrigens jederzeit über Einladungen zu Fanclub-Turnieren...)

Darüber hinaus gibt es geplante Koch- und Bastelkurse sowie ab 2011 sogar einen Trommelkurs. Inwieweit der Trommelkurs zukünftig auch zu einer Stimmungsverstärkung auf der Alm beitragen kann, war bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt...

Besonders aktiv sind die Blue Bee Threes auch bei der Kontaktpflege zu anderen Fanclubs. Auf diesem Wege wird das integrative Ziel des Vereins zusätzlich erreicht. Besonders gute Kontakte bestehen zu den „Blauen Kameraden“, den „Bielefelder Jungs“ und „Crazy Blue DSC“.

Selbstverständlich ist der Fanclub auch regelmäßig auf der Alm anzutreffen. Hier sind sie dann immer im Block D zu finden, für den Arminia speziell für Menschen mit Behinderungen Tickets zur Verfügung stellt. Aufgrund des hohen logistischen und organisatorischen Aufwands sind Fahrten



zu Auswärtsspielen nur in Ausnahmefällen möglich (Osnabrück, Bochum, Paderborn, Düsseldorf).

Außerdem führen natürlich auch finanzielle Gründe dazu, dass nicht alle Spiele besucht werden können. Die Mehrheit der Fanclub-Mitglieder verfügt nur über ein äußerst geringes Einkommen, so dass der Fanclub ständig bemüht ist, über zusätzliche Spenden weitere Finanzierungsmöglichkeiten zu finden. Eine große Hilfe ist ihnen dabei der Ex-Armine Georg Koch, der derzeit den SC Herford trainiert, daneben aber dem Fanclub freundschaftlich sehr eng verbunden ist. Mit seiner Hilfe konnte schon mancher Geschäftsmann in Bad Salzuflen und Herford zu einer kleinen Spende motiviert werden. Er lässt es sich aber auch nicht nehmen bei Fanclub-Veranstaltungen wie dem Sommerfest z.B. mit einer Autogrammstunde oder beim Torwandschießen mitzuhelfen.

Wer gerne Kontakt zum Fanclub aufnehmen möchte, kann dies jederzeit über die Homepage [www.blue-bee-three.de](http://www.blue-bee-three.de) machen. Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass jeder Kontaktwunsch freundlich und offen beantwortet wird. Es ist aber auch möglich, den Fanclub mit kleinen Spenden zu unterstützen. Ideen kann man dafür jederzeit bei den Blue Bee Threes erfragen.

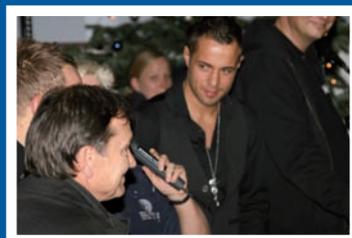
# Das kann doch den Arminen nicht erschüttern

von Ditta Sokolowsky

**Bielefeld, 11. Dezember 2010, Wetter: Regen bei Temperaturen knapp über 0 Grad, Tabellenplatz 18, am Abend zuvor 0:1 in Karlsruhe verloren, über die finanzielle Situation möchte man eigentlich kein Wort mehr verlieren...**

Da möchte sich der gemeine Fußballfan wohl eher im Bett verkriechen, sein Unglück beklagen und von vergangenen besseren Tagen träumen. Aber Arminen sind keine normalen Fußballfans. Trotz aller widrigen Umstände waren auch in diesem Jahr über 200 Arminen zur traditionellen und legendären Weihnachtsfeier des ASC in den 16er der Westtribüne gekommen und die Stimmung hätte auch bei einem Platz im

oberen Drittel der Tabelle nicht besser sein können. Der Trainer, die Spieler Arne Feick und Sebastian Heindinger mussten sich nur wenigen und keinen „harten“ Interviewfragen stellen, und sie wurden ebenso wie die anderen geladenen Ehrengäste freundlich von den Anwesenden aufgenommen. Obwohl alle Ehrengäste bereits den Tag über auf verschiedenen Weihnachtsfeierlichkeiten rund um den DSC unterwegs ge-



wesen waren, gefiel es ihnen augenscheinlich im 16er, denn einige verließen die Feier erst zu später Stunde und mit guter Laune.

Die Kürze des Interviews war sicherlich auch der Tatsache geschuldet, dass es vor der Eröffnung des Buffets stattfand, auf dem schon allerlei Leckereien der hungrigen Anwesenden harrten. Dabei hatte der ASC aus vorstellbaren Gründen in diesem Jahr auf einen Caterer verzichtet, weil sich in den eigenen Reihen der Aktiven eine Küchencrew befindet, für die es Ehrensache war, die Gäste kulinarisch in Eigenarbeit zu verwöhnen und welche sich jedes Lob ihrer Arbeit redlich verdient hatt. Doch auch die Thekenmannschaft entzückte nicht nur mit

ungewohnter Dienstkleidung, sondern ließ die Zapfhähne unermüdlich sprudeln, um alle trockenen Kehlen zu versorgen. Dank der großzügigen Spenden einiger Sponsoren konnte die Tombola auch in diesem Jahr wieder mit echten Highlights glänzen und mehr als ein Anwesender strahlte, als er seinen Preis in Empfang nahm. Eines war in diesem Jahr jedoch anders: Lothar Buttkus legte nicht auf. Seine krankheitsbedingte Absage führte dazu, dass ein Unbekannter am Mischpult stand, der aber genau wusste, was die Gäste hören und zu welchen Liedern sie das Tanzbein schwingen wollten. Kaum ließ der Ansturm auf die Tombola nach, da füllte sich die Tanzfläche und wurde bis zum Ende nicht mehr leer.



## EINE MANNSCHAFT ZUM ANBEISSEN.



Wir wünschen dem DSC Arminia Bielefeld eine erfolgreiche Saison und freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihre McDonald's Restaurants  
7x in Bielefeld · [www.mcdonalds.de](http://www.mcdonalds.de)



**An Spieltagen  
des DSC Arminia Bielefeld  
in der Saison 2010/2011**

**abgeben und genießen**  
2 Big Mac®  
mittlere Pommes Frites  
0,4l Kaltgetränk

FÜR NUR  
**5,99**

bei McDonald's  
7x in Bielefeld

Täglich ab 10.30 Uhr,  
sonn- und feiertags ab 11.30 Uhr  
Nicht mit anderen  
Rabattaktionen kombinierbar  
© 2010 McDonald's



Das angekündigte Ende der Feier ließ sich dann verständlicherweise nicht planmäßig einhalten, was alle Aktiven des ASC als Kompliment, dass sie beste Arbeit geliefert haben, verstehen.

Wir wünschen allen unseren Mitgliedern eine schöne Weihnachtszeit und freuen uns schon darauf, sie 2011 wieder zu unseren diversen Veranstaltungen, die wir allen Widrigkeiten zum Trotz planen werden, begrüßen zu dürfen.

Den Aktiven, die egal mit welcher Aufgabe betraut, diese großartige Feier ermöglicht haben, wünschen wir besonders erholsame Feiertage und eine entspannte Winterpause.



Und alle bitten wir daran zu denken, den Weihnachtspin mit der Rakete aufwärts zu tragen, weil Arminen niemals aufgeben.



**k.zwo**  
foto | grafik + web

## Fotografie

k.zwo foto | grafik + web  
Katrin Biller + Katrin Sander  
Schloßhofstr. 7 33615 Bielefeld

Wir freuen uns auf Ihren Anruf:  
**0521. 4 88 96 10**

Mehr über uns, Referenzen und Preise finden Sie auf unserer Homepage.

[www.kzwo.net](http://www.kzwo.net)



# Meet & Greet mit dem Kapitän

von Carmen Köller

Am 10.11.2010 war es wieder so weit: Der ASC-YouthClub lud zum Infoabend mit anschließendem Meet & Greet mit Rüdiger Kauf. Wir trafen uns um 17:30 Uhr im Presseraum und erläuterten den neuen YouthClub-Mitgliedern der Fan- und Förderabteilung, was der ASC eigentlich ist und was wir alles zu bieten haben: Unser Programm umfasst u. a. Auswärtsfahrten, Beachsoccer-Turnier und vieles mehr. Nach einer kurzen Pause besuchte uns dann der Kapitän der Profi-Mannschaft, „Rübe“ Kauf. Er erzählte von seinem Alltag als Profi, vom Training und dass er ja erst sehr spät zum Profifußball kam. Erst mit 23 Jahren wechselte er in den Profisport, da

er vorher eine Ausbildung zum Industriemechaniker absolvierte.

Außerdem berichtete er, dass ihm Bielefeld sehr gut gefällt und er mit seiner Familie gern spazieren geht. Im Anschluss fand eine hochinteressante Fragerunde statt, in der jeder fragen konnte, was er schon immer wissen wollte.

So ging ein Abend zu Ende, der sich für beide Seiten gelohnt hatte. Jetzt freuen wir uns auf das nächste Meet & Greet in der Rückrunde – mit spannendem Gast und vielen interessierten Jungarmen.

## Stehen Sie mit Ihren Geschäftsprozessen nicht länger im Abseits!

EDIFACT ist der weltweite Standard zum automatisierten Austausch von Geschäftsprozessen.

EDIFACT unterstützt Arbeitsprozesse.  
EDIFACT vermindert den Verwaltungsaufwand.  
EDIFACT steigert die Wettbewerbsfähigkeit.  
EDIFACT erhöht das Image Ihres Unternehmens.

Beratung und Projektierung in Ihrer Nähe:

**EDIMEDIEN**  
EDIFACT & KOMMUNIKATION

**Hans-Jürgen Laufer**

Bussardweg 5, 33818 Leopoldshöhe

Fon: 05202 / 9818-0

Fax: 05202 / 9818-80

E-Mail: [hlaufer@edimedien.de](mailto:hlaufer@edimedien.de)

[www.edimedien.de](http://www.edimedien.de)

UNTT+ I +INVOIC:  
D:01B:UN:EAN00  
8'BGM+380+38  
3+9'DTM+137:2  
0071115:102'N  
AD+SU+439989  
9175941::9++  
EDIMEDIEN+  
Bussardweg 5 +  
Leopoldshoehel  
33818, DE'

# Mit dem Youth Club in Oberhausen

von Carmen Köller

Am 19.11.2010 besuchten wir diesmal das Auswärtsspiel im Stadion Niederrhein. Um 14.30 Uhr verließen wir zusammen mit den Alm-Rollis den heimischen Alparkplatz. Das Wetter war mal wieder regnerisch und kalt. Um 17 Uhr trafen wir am Zielort ein und machten uns auf den Weg zum Gästeblock, um einen guten Platz zu suchen.

Um 18 Uhr startete das heiß ersehnte Spiel mit viel guter Hoffnung. Doch um 18:02 Uhr kam die Ernüchterung - 1:0 gegen uns! Zusammen mit den rund 1200 Arminiafans gaben wir zwar unser Bestes, aber dennoch ging das Spiel letztlich mit 3:0 verloren.

Um 19:48 Uhr erlöste uns der Schlusspfiff und wir gingen leicht geknickt zum Bus. Auf der Rückfahrt war es in Anbetracht des Ergebnisses sehr ruhig, bis wir um 22:30 Uhr dann wieder in Bielefeld eintrudelten.

Mit Spannung erwarten wir daher nun die Auswärtsfahrten der Rückrunde und hoffen, dass noch mehr jugendliche Arminiafans zwischen 14 und 18 Jahren uns beim Anfeuern unterstützen werden und natürlich auf das ein oder andere Spiel, das etwas mehr Anlass zum Jubeln und Feiern bietet.



**TU WAS FÜR DEINE  
GESUNDHEIT!**  
*fitness. wellness. health.*

**outfit**  
fitness • wellness • health

**Apfelstr. 8  
Bielefeld  
0521-70101**

**KEINE  
AUFNAHME-  
GEBÜHR!**

**www.outfit-fitnessstudio.de**

+++++++Rabatt-Gutschein! +++++++  
**Fitness**  
statt ~~24,90~~ € **19,90** €  
pro Monat

\* gilt bei Abschluss einer Mitgliedschaft für 12 Monate zzgl.  
einmaliger Kartengebühr von nur 10,00 € und jährlicher Trainerpauschale von 1 x 19,90 €

**GLEICH AUSSCHNEIDEN UND ABGEBEN!**

# Bundesweites Netzwerk

## Jahresrückblick der Rhein-Main- und Südland-Arminen

von Torsten Schild und Axel Schöning

Das Jahr 2010 ist vorüber und auch wir wollen diese Gelegenheit nutzen, um unseren persönlichen Jahresrückblick zu ziehen. Wir, das sind die Rhein-Main- und die Südland-Arminen, eine Gemeinschaft von etwa 100 Mitgliedern des DSC Arminia Bielefeld Supporters Clubs, davon 10 Dauerkartenbesitzer aus Tradition und einfach zu 100% mit unserem Verein Verbundene.

Angefangen hat das Jahr mit dem Auftritt unserer Arminen beim Licher Hessen Cup in der Ballsporthalle Frankfurt. Hier konnte sich unsere Mannschaft gut präsentieren und wir einen gelungenen Nachmittag feiern. Gerade solche Turniere geben uns doch die Gelegenheit, mal unbeschwert etwas zu plaudern und ein wenig Spaß am Fußball zu haben. Denn viel Spaß sollte uns ja das folgende Jahr nicht gerade bringen.

Weiter ging es mit einem Treffen der Südland-Arminen beim Spiel in Augsburg. Dies war eine der ersten Übernachtungsfahrten des Jahres. Getroffen hat man sich am Vorabend des Spiels im König von Flandern, bei dem dann auch Ex-Armine Marko Küntzel, der heute als Trainer in der Nähe von Augsburg arbeitet, seine Aufwartung machte. Aber auch viele Freunde aus Bielefeld und sogar aus Mailand verlebten einen schönen Abend im Arminen Kreis.

Da man bereits in Augsburg festgestellt hatte, dass es zu viel Arbeit für zu wenig Leute gab, kam es am 27.2. in München zu einem

Südland-Arminen Treffen, bei dem die Aufgaben neu verteilt wurden und die gesamte Organisation auf eine breitere Basis gestellt wurde. Schließlich ist es nicht so einfach, mal eben zu den Spielen anzureisen, wenn man bis zu 600 km entfernt von unserer Alm wohnt. Aber auch die Pflege der Homepage und die Beschaffung und Finanzierung von Fanartikeln wollen geklärt sein. Dazu traf man sich dann gemeinsam in München und hatte nebenbei noch viel Spaß zusammen.

Auch nach dem finanziellen Desaster, das unseren Verein ereilte, änderte sich nichts. Gemeinsam wurden Spiele besucht, auch wenn es in der Rückrunde mit dem Spiel bei 1860 nur noch eine Partie im Süden gab. Dafür fuhr man zu dem ein oder anderen Spiel auf die Alm. Da aufgrund der Finanznot des Vereins nicht damit zu rechnen war, dass unsere Arminia wie gewohnt zum Walchsee fahren konnte, mussten wir alle schweren Herzens auf unseren Sommerurlaub verzichten. Es gab zwischenzeitlich Pläne aus Protest trotzdem zum Walchsee zu fahren und auch ein Alternativzelt im Altmühltal wurde diskutiert. Da Christian Ziege dann kurzfristig sein Konto aufmachte, waren aber leider bei vielen die Urlaubspläne schon anderweitig gemacht, so dass nur einige wenige im Rentnerparadies Bad Füssing anwesend waren. Aber die, die dabei waren, hatten trotzdem eine tolle Zeit. Die Pokalauslosung ließ manchen Bielefelder fluchen, gab es doch erneut



eine Fahrt in den Süden. Nach 120 Minuten, die man nur mit Hilfe des ASC Schirms überstehen konnte, siegten wir dann im Elfmeterschießen und dieses Spiel sollte dann für etwas länger als uns lieb war der erfreulichste Tag der Saison werden. Denn bereits beim Auftaktspiel in Frankfurt, noch dazu auf einem Freitag, konnte man erkennen, dass es zwischen Anspruch und Wirklichkeit wohl eklatante Unterschiede gibt. Erst im 4. Spiel schaffte man es gegen Ingolstadt den ersten Dreier einzufahren. Dies führte natürlich gleich dazu, euphorisch die nächsten Übernachtungsfahrten zu planen. Im Pokal hatten wir das Arminia-übliche Losglück und durften auf einem Dienstag in Kaiserslautern antreten. Nachdem wir uns dort aus dem Pokal verabschiedet hatten, folgte noch eine lange Nacht, die das Spiel schnell vergessen ließ. Daran nahm auch unser neu gewähltes Verwaltungsratsmitglied Olaf Köster aus Wiesbaden teil. Diese Wahl war ja für viele etwas überraschend, da nicht jeder wusste, wie lange Olaf sich schon mit dem Club auseinandergesetzt hat. Für uns war diese Wahl natürlich ein großer Moment, da wir nun auch die Möglichkeit haben, über den Verwaltungsrat die

Wünsche der auswärtigen Mitglieder direkt an den Vorstand zu adressieren. Mit Hans-Jürgen Laufer hatten wir zwar auch vorher schon einen Fürsprecher, der nicht nur bei den Liveübertragungen mit viel Einsatz bei der Sache ist. Aber wir haben immer wieder feststellen müssen, dass es sehr schwer ist, Belange der auswärtigen Mitglieder im Verein zu adressieren, da einige Handelnde sich einfach nicht vorstellen können, wie es ist, seinem Verein aus hunderten Kilometern Entfernung die Treue zu halten.

Den nächsten Punktgewinn durften wir dann aber wieder bei einem ‚Heimspiel‘ feiern, als wir bei 1860 0:0 spielten. Hier haben wir dann zum ausgiebigen Begießen 2 Übernachtungen gebucht und auch dieses Wochenende war sehr gelungen. Die Südland-Arminen haben dabei erstmals auch eine Stadtrallye für die Arminis organisiert, die man als großen Erfolg bezeichnen kann. Es ist doch immer wieder herrlich zu sehen, wie die Kleinen unsere Fahnen hoch halten und sich durch sportliche Misserfolge nicht von ihrer Liebe zum Verein abbringen lassen! Nach dieser schönen Fahrt wurde natürlich gleich das nächste Spiel

in Augsburg geplant. Leider waren wir bei diesem Spiel nicht alle in einem Hotel, was aber unsere Stimmung genauso wenig wie das Ergebnis beeinflussen konnte. Bereits auf der Rückfahrt vom Stadion konnten mit dem Schlachtruf „Wir sind die Bielefelder und bilden uns was ein, es kann nicht jedes Ar..loch Tabellenletzter sein“ viele Augsburger Herzen gewonnen werden. Diese konnten es sich gar nicht erklären, wie man trotz dieser desaströsen Hinserie so viel Spaß haben konnte. Wie bereits gewohnt, begann auch dieser Abend im König von Flandern bevor wir in einer kleinen Bar endeten, deren Besitzer so von uns begeistert war, dass er seine Jägermeister-Vorräte unter das Volk schüttete.

Bereits eine Woche später waren dann Torten und ich als Augenzeugen auf der Alm, um den historischen Sieg ohne eigene Tore gegen Osnabrück zu feiern. Auf Einladung von Hans-Jürgen Laufer konnten wir dieses Spiel auf den Business Seats der Osttribüne verfolgen – ein Dankeschön für 2 Jahre Botschaftertätigkeit und viele ehrenamtliche Stunden Arbeit für Mitglieder und Fans des DSC weit ab von OWL. Abends erfolgte dann noch ein Besuch bei unseren Freunden von den Bielefelder Jungs, die ihren 4. Geburtstag feierten. Dies war nun wirklich ein gelungenes Wochenende, zumal auch das Ergebnis stimmte! Den Jahresabschluss verbrachten wir dann gemütlich im kalten Schneeregen von Karlsruhe. Über das Spiel brauchen wir ja wie so oft nicht zu reden, aber auch hier gab es ein

nettes Rahmenprogramm. Trotz allgemeiner Kneipennot aufgrund von Weihnachtsfeiern, konnten wir im Vorfeld einen Tisch im Alten Brauhof buchen und neben Olaf Köster ließen es sich auch die Vorstandsmitglieder Hans-Jürgen Laufer und Detlef Echternkamp nicht nehmen, uns zu besuchen. Nach einer langen Nacht wurde das Jahr 2010 mit einem ausgiebigen Frühstück und der anschließenden Heimreise beschlossen.



Fazit: Trotz aller Probleme, die unser Verein derzeit hat, macht es immer wieder Spaß, gemeinsam die Spiele zu besuchen. Denn auch wenn es sportlich mal nicht läuft, ist es doch immer wieder schön, alte und neue Freunde zu treffen und mit diesen gemeinsam zu feiern. Denn unabhängig aller sportlichen Auf- und Abs haben wir ja immer noch uns. ;-)

# Das Fan-Projekt Bielefeld stellt sich vor:

von Ole Wolff und Ulrike Polenz

Das Fan-Projekt Bielefeld wurde 1996 als eigenständiger Verein gegründet und arbeitet seit 1997 auf der Grundlage des „Nationalen Konzepts für Sport und Sicherheit“. Diese Richtlinie formuliert Anforderungsprofile und Ausstattungsstandards für Fanprojekte und dient somit der fachlichen Qualitätssicherung. Das Fan-Projekt Bielefeld steht als Einrichtung der mobilen Jugendsozialarbeit vor allem jugendlichen Fans von Arminia Bielefeld zur Verfügung. Finanziert wird das Fan-Projekt zu etwa gleichen Teilen durch Mittel des Landes NRW, der DFL und der Stadt Bielefeld.

Ziel der Arbeit des Fan-Projekts ist die Förderung einer positiven und kreativen Fan-Kultur. Dies beinhaltet vor allem eine Unterstützung der aktiven Kräfte innerhalb der Fanszene und eine (kritische) Parteilichkeit für jugendliche Fußballfans, bei der auch sog. „Problemgruppen“ nicht von vornherein ausgegrenzt werden. Durch gewaltpräventive Maßnahmen und den Abbau extremistischer Orientierungen soll eine positive Entwicklung der Jugendlichen gefördert und damit gleichzeitig gängigen Klischees über Fußballfans entgegengewirkt werden.

Das Fan-Projekt Bielefeld hat zwei hauptamtliche Mitarbeiter (Jörg „Jockel“ Hansmeier + Olaf „Ole“ Wolff), die von zwei weiblichen und zwei männlichen Honorarkräften unterstützt werden. Es verfügt über zwei feste Anlaufstellen. Einmal im Stadion, dem Fantreff unter Block 3 neben dem Dachverbandsstand. Zum anderen,



quasi als Verwaltungssitz, im „Block 39“ in der Ellerstraße 39 direkt an der Stapenhorststraße, wobei das Fan-Projekt auch hier allen Fans mit seinen Angeboten zur Verfügung steht. Neben der Begleitung aller Spiele bietet das MitarbeiterInnenteam auch spezielle Angebote für jüngere Fans, organisiert verschiedene Turniere, steht Einzelnen beratend zur Seite, veranstaltet Fahrten zu den unterschiedlichsten Fußballereignissen, fördert den internationalen Jugendaustausch und leistet Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit. Hier nimmt zur Zeit die „Stadion-Schule“ viel Raum ein. Dieses von der Robert-Bosch-Stiftung, Arminia und der REGE Bielefeld geförderte Bildungsprojekt findet in den DSC-Räumlichkeiten statt und richtet sich vor allem an jugendliche Schülerinnen und Schüler, für die vielfältige Möglichkeiten der Berufsorientierung sowie der politischen und Persönlichkeitsbildung geboten werden. Ein weiteres, und wohl das bekannteste, Angebot der Offenen Ju-

gendarbeit des Fan-Projektes ist die Bielefelder Street Soccer Tour, eine Fußballveranstaltung für 9-14jährige Kinder und Jugendliche, deren Finale jedes Jahr in der SchücoArena stattfindet ([www.bielefelder-street-soccer-tour.de](http://www.bielefelder-street-soccer-tour.de)).

Für den Februar steht mit der Wanderausstellung „Tatort Stadion 2“ ein weiteres großes Projekt vor der Tür. Vom 7.-25.2.2011 wird diese in der SchücoArena Station machen, wobei das Fan-Projekt Bielefeld nicht nur die Ausstellungen selbst, sondern auch viele Veranstaltungen im Rahmenprogramm organisiert.

Das Fan-Projekt Bielefeld kooperiert an vielen Stellen mit anderen Institutionen. Durch eine enge und konstruktive Zusammenarbeit des Fan-Projekts mit dem Schwarz-Weiß-Blauen Dach, dem Dachverband der Arminiafans, dem ASC, sowie dem DSC Arminia Bielefeld und seinen Fanbeauftragten ist es in Bielefeld gelungen, den Fans eine große Angebotspalette mit vielen Integrations- und Mitarbeitsmöglichkeiten

## Hier die Kontaktdaten

Fan-Projekt Bielefeld e.V.  
Ellerstraße 39  
33615 Bielefeld

tel. 0521 - 61060  
mobil 0177 - 3737088 (Jörg Hansmeier)  
oder 0177 - 3273426 (Ole Wolff)  
fax 0521 - 61041

[info@fanprojekt-bielefeld.de](mailto:info@fanprojekt-bielefeld.de)  
[www.fanprojekt-bielefeld.de](http://www.fanprojekt-bielefeld.de)

anzubieten. Seit Sommer 2007 arbeiten die genannten Institutionen auch in der sogenannten Fan-AG zusammen, welche z.B. auch die Fanclub-Tagungen im November '07 und Januar '10 vorbereitete, an der Ordnerfibel maßgeblich beteiligt war und die eigene Plakatkampagne „Wo stehst Du?“ im Oktober gestartet hat.

Gemeinsam ist erreicht worden, dass den Fans von Arminia Bielefeld in der jüngeren Geschichte des DSC eine breite Interessenvertretung mit weit gestreuten Arbeitsfeldern zur Verfügung stand und weiterhin auch stehen wird. Wichtig bleibt, dass Faninteressen auch weiterhin beim Verein Gehör und Niederschlag finden.

WENN ZWEI DAS SELBE SAGEN,

MÜSSEN SIE NICHT DAS GLEICHE MEINEN.

*Werbung ist Kommunikation.*





# Demo in Berlin: Für den Erhalt der Fankultur

von Ulrike Polenz

Bereits am 9. Oktober fand in Berlin eine gemeinsame Demonstration von über 50 Fanszenen statt, die für den Erhalt ihrer Fankultur warben. Beeindruckend kreativ, bunt und vielseitig wurden verschiedene Problemfelder wie Anstoßzeiten, Repressionen, Kollektivstrafen, Pyrotechnik oder auch Stadionverbote dargestellt. Vom Neptunbrunnen über den Alexanderplatz ging es gut zwei Stunden über Berlins Straßen, eingerahmt von sehr guten Eröffnungs- und Abschlussreden der organisierenden Fanorganisationen B.A.F.F., ProfFans und Unsere Kurve.

Neben den offensichtlichen Forderungen an Verbände, Polizei und Offizielle setzten sich die über 5.000 Demoteilnehmer auch selbstkritisch mit eigenem Fehlverhalten auseinander: Wenn verhindert werden soll, dass noch stärkere Einschränkungen und härtere Strafen zum zukünftigen Fußballalltag gehören, muss auch in den Kurven ein Umdenken einsetzen. Soll verhin-

dert werden, dass Auswärtskontingente von 10% auf 5% verringert werden, dass Stehplatzbereiche weiter abgebaut werden oder Auswärtsfans nur noch Eintrittskarten in Kombination mit einer offiziellen organisierten Fahrt erhalten können; soll verhindert werden, dass Geisterspiele auch in Deutschland eine regelmäßig verhängte Strafe werden, dass über Eintrittspreise ein Ausschluss der Jugendkulturen ausprobiert wird oder Fanutensilien immer mehr aus den Blöcken verbannt werden, muss sich auch im Verhalten der Fans selber etwas verändern.



Mehrfach wurde mit bisher ungewohnter Schärfe gefordert, auch auswärts auf Pyro zu verzichten, nicht auf jede Provokation mit Gewalt zu antworten, die eigenen Rechte nicht noch weiter ins Abseits zu stellen; wir Fans stehen auch selbst in der Verantwortung, nicht den Anlass für weitere einschränkende oder überzogene Maßnahmen zu liefern.



Mit der Demonstration ist ein Zeichen gesetzt worden, das auch in DFB und DFL sehr bewusst wahrgenommen wurde. Dass mit der Abreise aus Berlin die Bemühungen für den Erhalt der Fankultur nicht abgeschlossen sind, sei hier am Beispiel der aktuellen Entwicklung in der Pyrodebatte dargestellt. Viele Fanszenen haben sich gemeinsam an die Verbände gewandt, um den Dialog rund um genehmigungsfähige Pyroaktionen neu anzustrengen. Derzeit liegen mindestens 3 Konzepte vor, die sowohl die Sicherheitsaspekte als auch die Interessen der Fanszenen zu vereinen in der Lage sind, und mit denen sich DFL und DFB



ernsthaft auseinanderzusetzen bereit sind. Angesichts der offensichtlich nicht erfolgreichen Bekämpfung von Pyrotechnik mit immer drastischeren Strafen, stellt dieser Ansatz mindestens eine bedenkenswerte Chance dar, die Gefahren durch unkontrolliertes und damit besonders risikoreiches Abbrennen von Pyro in den Blöcken zu verringern. Ob, wie und was sich zukünftig in der Frage verändern wird, ist derzeit nicht abzusehen. Dass der Dialog von allen Beteiligten angenommen wird, ist jedoch ein erster ganz wichtiger Schritt, um eine für alle tragbare Lösung zu finden und das zur Zeit bestehende Gefahrenpotential zu vermindern.



# Tatort Stadion 2

## Die Ausstellung über Fußball und Diskriminierung zu Gast in Bielefeld

von Ulrike Polenz

Nachdem im Jahr 2001 die Ausstellung „Tatort Stadion“ vom Bündnis Aktiver Fußballfans (BAFF) entwickelt wurde, hat sich der Umgang mit dem Thema „Diskriminierung im Fußball“ deutlich verändert. Vereine und Fans diskutieren regelmäßig, wie mit Diskriminierungen umgegangen werden sollte und welche Maßnahmen in ihrem Umfeld Erfolg versprechen. Es wird viel dafür getan, dass Diskriminierungen Einhalt geboten wird – und das ist gut so.

Dabei ist mitunter schwer zu definieren, wo Diskriminierung beginnt und in welchen Situationen diskriminierende Ausgrenzungen stattfinden. Überall, wo viele Menschen zusammenkommen, kommt es zu Konflikten, Meinungsverschiedenheiten und persönlichen Zu- oder Abneigungen bis hin zum Mobbing. Im Stadion wird manches ohne diskriminierende Hintergedanken ausgesprochen, zum Beispiel wenn der Gegner im Spiel verunsichert werden soll um dem eigenen Team einen Vorteil zu verschaffen. Der Übergang zwischen den gängigen Gesängen wie „Ihr seid nur ein Autolieferant“, „Ihr schlaft unter Brücken“, „schwule Holländer“ oder „Urwaldrufen“ ist gerade in der Emotionalität des Spiels fließend und wird von jedem Fan unterschiedlich wahrgenommen. Mitunter auch abhängig vom jeweiligen Gegner: Im Derby ist die Schmerzgrenze oftmals höher angesetzt, wohingegen befreundete Vereine keine Schmähesänge zu erwarten haben; manche als Diskriminie-

rung wahrgenommene Rufe sind dem Reim oder dem Versmaß geschuldet, andere ganz eindeutig auch als Diskriminierung gemeint und als nichts anderes als Antisemitisch, Homophob oder Rechtsradikal zu deuten.

Das Thema ist stärker im Bewußtsein aller Fans und Verantwortlichen verankert. Es wird immer öfter diskutiert, was im Fußball „normale Härte“ und was unerwünscht ist. Welche Personengruppen werden überhaupt diskriminiert? In den letzten Jahren ist stetig detaillierter aufgeführt worden, welche Diskriminierungen im Fußball vorkommen, es wird stärker darauf geachtet, was man singt oder sagt.

Trotz aller guten Entwicklungen finden Diskriminierungen noch immer viel zu oft auch im Stadion statt. Probleme, die deutschland- und europaweit Politik, Polizei und Gesellschaft beschäftigen, machen nicht vor Stadiontoren halt, sie lassen sich nicht einfach ausschließen. Ganz im Gegenteil wird bereits seit den 80er Jahren von neonazistischen Gruppen dazu aufgerufen, Gesinnungsgenossen aus den Stadionkurven zu rekrutieren und den eigenen Einfluss auf Fußballfans auszudehnen.

*„Neonazis bieten einfache, aber barbarische "Lösungen" an, gaukeln Übersichtlichkeit und Eindeutigkeit vor. Damit finden sie bei jugendlichen Fußballfans Gehör. Während die Grenzen in der Europäischen Union verschwunden sind und die Globalisierung*

*voranschreitet, beginnen viele Menschen sich auf Regionalismus und Nationalismus rückzubesinnen. Sie beziehen sich auf Hautfarbe oder ethnische Besonderheiten – und sind "stolz, ein Deutscher zu sein", obwohl sie nichts dafür können, dass sie in Deutschland geboren sind.“* heißt es im Einleitungstext der Tatort Stadion-Ausstellung.

Die komplett überarbeitete Ausstellung Tatort Stadion 2 ist seit April 2010 „on tour“ und will vor allem eins: informieren – sowohl über alltägliche Diskriminierung und Aktivitäten von Neonazis als auch darüber, was Fans dagegen tun. Auf 21 Tafeln werden verschiedene Bereiche wie „Vorbilder“, „Abzeichen“ oder „Europa“ dargestellt, dazu kommen 6 Tafeln, die sich mit den Hintergründen bei Vereinen beschäftigen, bei denen die Ausstellung bisher stationiert war. Die Inhalte reichen vom Kreisliga- bis zum Champions League- Fußball und bieten einen umfassenden Überblick.

**Vom 7.-25.02.2011**

**wird „Tatort Stadion 2“**

**Station in Bielefeld machen.**

In Kooperation mit dem Fanprojekt hat das „Institut für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung“ (IKG) der Universität Bielefeld die erneut von BAFF konzipierte und der Robert-Bosch-Stiftung geförderte Ausstellung für 3 Wochen nach Bielefeld geholt. In dieser Zeit organisiert das Fanprojekt ein spannendes Rahmenprogramm mit verschiedenen Abendveranstaltungen, die für folgende Termine vorgesehen sind:

**Montag, 07.02.2011:**

**Wichtig ist nur auf dem Platz!**

**Eröffnungsveranstaltung**

Unter dem Motto „Wissenschaft trifft Praxis“ sind alle Interessierten bei Schnittchen und Getränken herzlich zur Eröffnung der Ausstellung Tatort Stadion 2 eingeladen.

**Mittwoch, 09.02.2011:**

**Kick it like Özil! Der Ball ist bunt?**

In den unteren Ligen, den Kreis- und Bezirksklassen, sind Mannschaften mit mehr als 50% Migrationshintergrund Normalität. In wie weit lassen sich an diesem Umstand Integration bzw. auch Segregation festmachen und welche Probleme sind damit verbunden?

**Montag, 14.02.2011:**

**Ich habe nix gegen Schwule und Lesben – Homophobie im (Profi-)Fußball**

Schätzungen zufolge sind ca. 10% (ca. 6 Millionen) der erwachsenen Bundesbürger lesbisch oder schwul. Vor diesem Hintergrund erscheint es verwunderlich, dass Homosexualität in der Gesellschaft nach wie vor kontrovers diskutiert wird. Und im Fußball erst recht nicht. Warum ist das so? Oder anders gefragt: Ist das wirklich so?

**Donnerstag, 17.02.2011:**

**Rechts und reinrassig –**

**Fußball als Magnet der rechten Szene?**

Im Fußball kommen Freunde und Feinde, entsprechende Solidarisierungen, das Eigene und das Fremde genauso vor wie reванchistische und chauvinistische Haltungen. Außerdem gibt es Neigungen, die eigene Identität und das eigene Schicksal an einen

Verein zu koppeln und damit seine eigene Autonomie zumindest teilweise aufzugeben. Gibt es da nicht Parallelen zum Patriotismus bzw. zu seinem rechtsextremen Pendant, dem Nationalismus?

**Montag, 21.02.2011:**

**Wenn Geld Tore schießt: Fußball zwischen Kommerzialisierung und Fankultur**

Der Sport scheint nur mehr Mittel zum Zweck (dem des Geldverdienens) zu sein, Fußball als kollektives Gut hingegen der Vergangenheit anzugehören. Die Fankultur, die Liebe zum Verein und die Leidenschaft für einen Sport, der Millionen Menschen auf der ganzen begeistert, bleiben dabei auf der Strecke. Doch würde es auch mit weniger Geld noch funktionieren?

**Donnerstag, 24.02.2011:**

**Hingehen und Hinsehen – Prävention und Repression**

Die derzeit am besten gepflegten Feindbilder sind die der Polizei und die der Ultras. Und das in wundersamer gegenseitiger Abhängigkeit. Gerade die Fußballfans der Ak-

tivenszene sind in den Augen vieler per se „Störer“, Rabauken, Randalierer oder gleich Gewalttätige. Diese so bezeichneten wiederum gehen mit dem „All Cops Are Bastards“-Slogan äußerst inflationär um. Ist also alles nur eine Frage des gepflegten Vorurteils?

**25. oder 26.02.2011:**

**Abschlussveranstaltung**

Zum Ausklang der Ausstellung in Bielefeld lädt das Fanprojekt ganz herzlich zu einem lockeren Abend in die Kneipe Desperado ein. Zudem steht die Prämierung der Gewinner des Wettbewerbs „gigs – Gute Ideen gegen schlechte“ an. Die Partyfläche wird von Popsecret entsprechend beschallt.

Alle Veranstaltungen werden um 19 Uhr beginnen, ein detaillierteres Programm mit allen Gästen und Kooperationspartnern wird ab dem ersten Rückrundenspieltag erhältlich sein. Mit der Ausstellung kommen Diskussionen nach Bielefeld, die die Fragen nach dem Status quo, den GOs und NO-GOs stärker in den Focus rücken: Wo steht Arminia? Wo steht Bielefeld? Wo stehst Du?

## **Das Supporter-Lexikon: Was ist die**

### **European Professional Football Leagues (EPFL)**

Die European Professional Football Leagues (EPFL) ist ein Zusammenschluss von Profi-Ligen aus 36 europäischen Nationen und fungiert als Interessenvertretung des Profi-Fußballs gegenüber nationalen und internationalen Fußballverbänden sowie der Politik. Neben den finanziell-eigennützigen Zielen thematisiert die EPFL dabei auch die soziale Verantwortung der Profi-Vereine. Die Deutsche Fußball Liga GmbH (DFL) ist Mitglied in der EPFL.

*Noch mehr Begriffe findet Ihr auf unserer Webseite.*

# „Alles rechtens?“

von Sebastian Kraus

**Damit im Umgang mit Fußballfans tatsächlich alles rechtens zugeht, unterstützt der Fanrechtefonds seit seiner Gründung 2006 betroffene Fans in Musterprozessen finanziell. Auch der ASC gehört zu den regelmäßigen Spendern – eine Investition, die sich trotz gekürzter Budgets lohnt, wie die Spenderversammlung am 10.10.2010 in Berlin bewies.**

Dürfen Stadionverbote ausgesprochen werden, obwohl die vorgeworfenen Straftaten nicht bewiesen wurden? Ist es rechtmäßig, wenn die Polizeibehörden in der Datei „Gewalttäter Sport“ ohne Rechtsgrundlage die Daten von tausenden Fußballfans speichern?

Zwei Fragen von vielen, deren teure und langwierige gerichtliche Klärung sich der einzelne Fan oft gar nicht leisten kann. Damit es dennoch allgemeingültige Urteile gibt, sammelt der Fanrechtefonds seit Jahren Spenden und unterstützt damit geeignete Gerichtsverfahren.

Ziel ist dabei nicht, sich vor offensichtliche Gewalttäter zu stellen, die dem Ansehen aller Fußballfans schaden und mit ihrem Handeln immer schärfere Sanktionen provozieren. Es soll vielmehr erreicht werden, dass Recht und Gesetz auch im Umgang mit Fans gelten und diese nicht als „Bürger 2. Klasse“ behandelt werden.

Dass die endgültige Klärung der beiden oben genannten Fragen ein gutes Stückchen näher gerückt ist, konnte der Fanrechtefonds auf der diesjährigen Spenderversammlung in der Geschäftsstelle von Hertha BSC berichten.

## 1) „Stadionverbote auf Verdacht“

Geklagt hatte ein Mitglied einer ultraorientierten Fangruppe des FC Bayern, gegen

den im April 2006 ein Stadionverbot vom MSV Duisburg verhängt worden war.

Ihm wurde vorgeworfen, sich an Auseinandersetzungen zwischen Fangruppen beteiligt zu haben. Er selbst hatte aber stets betont, die Auseinandersetzungen lediglich aus der Distanz beobachtet zu haben. Ein halbes Jahr später wurde das Ermittlungsverfahren aufgrund von Geringfügigkeit eingestellt, ohne Schuld oder Unschuld des Fans zu klären. Der MSV Duisburg hielt nach Einsicht der Ermittlungsakte das zuvor erteilte Stadionverbot trotzdem aufrecht.

Gegen diese Entscheidung klagte der Betroffene schließlich: Seine Schuld sei nicht erwiesen und das Verhängen eines Stadionverbots aufgrund eines reinen Verdachts rechtswidrig. Nachdem die Vorinstanzen die Klage zurückgewiesen hatten, hatte der Bundesgerichtshof (BGH) zu entscheiden.

Der BGH kam dabei zu einem aus Fan-Sicht ambivalenten Urteil: Das willkürliche Verhängen von Stadionverboten sei unrechtmäßig, für ein Stadionverbot müsse es immer einen sachlichen Grund geben. Dieser Grund könne nicht ausschließlich die Einleitung eines Ermittlungsverfahrens sein, es komme immer auf die Details an: Die Vereine seien verpflichtet in jedem einzelnen Fall zu prüfen, ob trotz der nicht bewiesenen Schuld weiterhin von einer zukünftigen Gefährlichkeit des Betroffenen ausgegangen werden kann.

In dem konkreten Fall wurde dies bejaht: Die Schuld des betroffenen Bayern-Fans sei zwar nicht bewiesen, er habe aber zu einer potentiell gewaltbereiten Gruppe gehört. Es sei daher die Annahme des MSV Duisburg berechtigt gewesen, dass von ihm ggf. in der Zukunft Gewalttaten ausgehen könnten.

Die Zulässigkeit von Stadionverboten auf Verdacht wurde damit zunächst bestätigt. Gegen dieses Urteil wurde zwischenzeitlich aber von dem Bayern-Fan Verfassungsbeschwerde erhoben, um eine endgültige Klärung zu erreichen.

### **Die Kernfrage ist damit weiter offen.**

Eine wichtige Nebenfrage wurde durch das Urteil des BGH allerdings fanfreundlich geklärt: Bei der Vergabe von Stadionverboten müssen die Vereine jeden Einzelfall vernünftig prüfen und anhand der konkreten Umstände entscheiden. Einige Vereine handelten in der Vergangenheit anhand von Automatismen, nach denen stets die maximal mögliche Stadionverbotsdauer verhängt wurde (z.B. „Landfriedensbruch führt immer zu einem dreijährigen Stadionverbot“) – dies ist nun nicht mehr möglich.

## **2) „Rechtmäßigkeit Datei Gewalttäter Sport“**

In der Datei Gewalttäter Sport (Datei GS) werden seit 1994 Informationen über Personen gesammelt, die im Zusammenhang mit Sportveranstaltungen strafrechtlich bereits aufgefallen sind oder (nach Einschätzung der Polizei) zukünftig eventuell auffallen könnten. Auskünfte aus der Datei können alle Polizeibehörden erhalten.

Die Verbunddatei soll gewährleisten, dass alle bekannten Informationen über sport-

bezogene Gewalttäter bundesweit jederzeit verfügbar sind. Die Daten in der Datei GS werden genutzt, um potentielle Gewalttäter im Fußballzusammenhang zu identifizieren und anschließend Maßnahmen zu treffen, mit denen die Straftaten verhindert werden. Häufige Maßnahmen sind:

**Meldeauflage:** Der Betroffene muss sich zu einer festgelegten Zeit in der Polizeidienststelle melden. Seine Anwesenheit in der Nähe eines Stadions wird damit verhindert.

**Ausreiseverbot:** Dem Betroffenen wird für einen bestimmten Zeitraum verboten, aus Deutschland auszureisen. Dadurch wird seine Anwesenheit bei internationalen Spielen verhindert.

**Platzverbot:** Der Betroffene darf bestimmte Orte nicht aufsuchen, z.B. für Public Viewing genutzte Plätze oder die direkte Umgebung des Stadions während laufender Spiele.

**Gefährderansprache:** Der Betroffene wird im Vorfeld von Spielen von der Polizei schriftlich oder mündlich „gebeten“, nicht wieder negativ aufzufallen und/oder das Umfeld bzw. das Stadion zu meiden. Durch die Gefährderansprache soll dem Betroffenen gezeigt werden, dass er der Polizei bekannt ist und diese „ein Auge auf ihn hat“.

An der Rechtmäßigkeit der Datei GS bestanden allerdings schon seit längerem Zweifel: Das Anlegen von solchen Dateien ist in Deutschland generell nur dann erlaubt, wenn es dafür eine entsprechende gesetzliche Grundlage gibt. Die Polizei darf (genauso wie andere staatliche Stellen) nicht nach eigenem Gutdünken Daten über Bürger sammeln.

Dass diese Rechtsgrundlage fehlt, stellte das Verwaltungsgericht Hannover schließ-

lich 2008 fest: Die Datei GS sei errichtet und betrieben worden, ohne dass der Bundesinnenminister eine erforderliche Verordnung erlassen habe. Geklagt hatte ein vom Fanrechtfonds unterstützter Anhänger von Hannover 96. Das Niedersächsische Oberverwaltungsgericht bestätigte dieses Urteil.

Gegen das Urteil des Oberverwaltungsgerichts legte die beklagte Polizeidirektion Revision zum Bundesverwaltungsgericht ein. Da absehbar war, dass das Bundesverwaltungsgericht die Rechtswidrigkeit der Datei bestätigen würde und die Datei kurz vor der WM zu löschen gewesen wäre, wurde die fehlende Verordnung im Eilverfahren erstellt und trat am 09.06.2010 in Kraft.

Noch am gleichen Tag wies das Bundesverwaltungsgericht die Klage des Hannoveraners aufgrund der nun vorliegenden Verordnung zurück. Auch wenn dies für den klagenden Fan sicherlich kein befriedigendes Ergebnis sein wird, wurde zumindest der Politik aufgezeigt, dass Fans nicht mehr länger alles hinnehmen werden.

Als positiver Nebeneffekt ist durch beide Klageverfahren außerdem erstmals gelungen, auch die breite Öffentlichkeit dafür zu sensibilisieren, dass nicht jede Maßnahme gegen Fußballfans gerechtfertigt sein muss.

Damit der Fanrechtfonds seine Arbeit fortsetzen kann, ist er auch zukünftig auf Spenden angewiesen. Wer einen finanziellen Beitrag leisten möchte, hat hierzu am ASC-Pavillon oder am Fanmobil jederzeit Gelegenheit. Wahlweise kann auch direkt an den Fanrechtfonds gespendet werden:

Kontoinhaber: RA Dirk Seitz  
Kontonummer: 249 009 280  
Bankleitzahl: 200 400 00 (Commerzbank)  
Verwendungszweck: Fanrechtfonds,  
Name, E-Mail-Adresse

Wer sich noch umfassender über Fanrechte und den Fanrechtfonds informieren möchte, kann sich per E-Mail an [fanrechte@armينيا-supporters-club.de](mailto:fanrechte@armينيا-supporters-club.de) wenden.

## Werben auch Sie im Arminia SUPPORTER

Nutzen Sie die Gelegenheit, ein sportbegeistertes Publikum aus der Region zu erreichen und schalten Sie eine Anzeige im Magazin des Arminia Supporters Club. Schon jetzt mit einer Auflagen von 5.000 Stück. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an [friebel@armينيا-supporter.de](mailto:friebel@armينيا-supporter.de).

1/4 74 x 105 mm		
	1/1 148 x 210 mm	
1/2 148 x 105 mm		1/3 148 x 70 mm

### Anzeigenpreise:

Erste und letzte Innenseite:	500 Euro
1/1 Seite Innenteil	400 Euro
1/2 Seite Innenteil	220 Euro
1/3 Seite Innenteil	140 Euro
1/4 Seite Innenteil	120 Euro
Rückseite	600 Euro

Alle Preise verstehen sich zzgl. MwSt.

# Behindertenfanbeauftragten-Vollversammlung der DFL in Bielefeld

von Jörg Winkelmann



Im Oktober war Arminia Bielefeld Gastgeber für die Vollversammlung der Bundes-Behindertenfanbeauftragten-AG, zu der die DFL mehr als 40 Teilnehmer begrüßen konnte.

Bereits zum zweiten Mal nach 2007 trafen sich die Behindertenbeauftragten auf Einladung der DFL in Bielefeld, wo sie von Vizepräsident Wilfried Lütkemeier herzlich begrüßt wurden. Auch Marco Rühmann, Projektmanager Fanangelegenheiten der DFL, nahm an der Tagung teil, um mit den Behindertenbeauftragten gemeinsam an Verbesserungen und Zielformulierungen zu arbeiten.

Arminia, die inzwischen als Vorbild in Bezug auf Behindertenarbeit gilt, bot allen Teilnehmern die Möglichkeit, sich die verschiedenen Stadionbereiche genauer anzusehen, wobei Anregungen, Planungshilfen oder auch organisatorische Tipps vom Behindertenbetreuungsteam des ASC weitergegeben wurden.

In den Tagungsräumen ging es anschließend in intensiven Workshops um die Fragen, was das Profil eines Behindertenfanbeauftragten verlangt, welche Netzwerke sich auch außerhalb des Fußballclubs knüpfen lassen und wie ein ganzheitlich barrierefreies Stadion aussieht. Diese waren die zentralen Fragen der Vollversammlung. Sie wurden bereits im Vorfeld vom Arbeitskreis der Behindertenfanbeauftragten entwickelt, damit der Barrierefreiheit im gesamten Bundesligaumfeld neue Impulse gegeben werden können. Gerade im Hinblick auf den demographischen Wandel, mit immer mehr älteren Fangruppen, wächst der Bedarf an leicht zugänglichen Stadionbereichen stetig.

Innerhalb der DFL ist die BBAG ein wichtiger Diskussions- und Verhandlungspartner, dies zeigt nicht zuletzt die Einberufung der Arbeitsgemeinschaft durch die DFL selbst. „Der Austausch untereinander ist sehr intensiv und hilfreich. Die Arbeit, die viele von uns ehrenamtlich leisten, wird dadurch auch innerhalb des Clubs aufgewertet“, bewertet auch Petra Aretz von Alemannia Aachen die regelmäßigen Treffen sehr positiv.

Die Ergebnisse aus Bielefeld sollen nun in den Alltag gebracht werden, wo nicht nur die Behindertenfanbeauftragten und die DFL unterstützend tätig werden müssen, sondern jeder Einzelne auf das Mitwirken seines Vereines angewiesen ist.

# Auf ein Wort, Herr Winkelmann

von Ulrike Polenz

**Jörg Winkelmann, besser bekannt als „Benno“, ist seit 2008 Behindertenfanbeauftragter des DSC Arminia Bielefeld und leitet das Team Behindertenbetreuung im ASC. Hier kümmert er sich mit seinem Team und viel Einsatz um die Belange aller behinderten Arminen, ganz gleich ob Rollstuhlfahrer, Sehbehinderte, Geistigbehinderte oder Gehbehinderte. Für alle hat er stets ein offenes Ohr und versucht die Gegebenheiten im Stadion stetig weiter zu verbessern. Wir freuen uns daher sehr, dass er sich die Zeit für das Supporter-Interview nimmt und uns seine tägliche Arbeit hier ein wenig näherbringt.**

*ASC: Benno, du bist nun seit 2 Jahren Behindertenfanbeauftragter. Was hat Dich an der Aufgabe gereizt?*

**Benno:** Da ich ja bereits seit der Saison 2007/2008 in der Behindertenbetreuung tätig war, lernte ich sehr viele Behinderte und deren tägliche Probleme mit ihrem Alltag kennen. Somit wurde mir auch bewusst, dass nicht jede Behinderung auch den gleichen Bedarf der Betreuung darstellte und somit auch nicht die gleichen Lösungsansätze um den Besuch in unserem Stadion zu ermöglichen. Mir war und ist es wichtig, für jede Art der Behinderung Lösungen zu finden und die Bedürfnisse auch an geeigneter Stelle anzubringen und umzusetzen. Diese Vorgehensweise führte in der Saison 2009/2010 zur Erweiterung des Angebotes mit zusätzlichen 34 Sitzplätzen für geistig Behinderte Menschen.

*Kannst du schätzen, wie viele Fans Du mit Deiner Arbeit vertrittst und unterstützt?*

Sicherlich ist die Anzahl der Fans mit Behinderung im Stadion genauso wie bei den normalen Fans abhängig von der Ligazugehörigkeit und Leistungen der Mannschaft. Trotz



der momentanen Situation kommen aber immer noch weit mehr als 3/4 der Behinderten Zuschauer ins Stadion, die zu Erstligazeiten dabei waren. Maximal sind dieses knapp 100 Behinderte Fans pro Spieltag zzgl. der Begleitpersonen mithin 196 Menschen. Vertreten tue ich allerdings mehr als diese 196, da die Behindertenfanclubs ebenfalls mit betreut werden und durch meine Tätigkeit im Sprechergremium der Bundesbehindertenfanbeauftragten der DFL, kommen wir hier sicherlich auf mehrere tausend Menschen.

*Du bist an den Spieltagen schon lange vor Stadionöffnung vor Ort. Was gibt es alles zu tun, bevor die ersten Fans im Stadion Platz nehmen können?*

Zunächst einmal werden die Behindertentouilleten inspiziert und die Alarmanlage durchgetestet, ggfs. noch einmal für eine Reinigung gesorgt, oder für eine Reparatur, falls irgendetwas nicht funktionieren sollte. Dann müssen die Behindertensitzplätze evtl. gereinigt oder bei Regen getrocknet werden. Als nächstes steht die Abholung der Tageskarten und der bestellten Behindertenkarten aus der Geschäftsstelle an und eine kurze Besprechung mit meinem ehrenamtlich tätigen Behindertenbetreuern und Sehbehindertenkomm-

tiern. Dann muss das Sehbehindertenequipment abgeholt werden, tja und meist ist dann schon Toreöffnung und Einlass.

*Für behinderte Fans gibt es neben der Gertrud-Bäumer-Schule inzwischen einen eigenen Eingang, was die Einlasssituation deutlich verbessert hat. Welche Veränderungen der letzten Jahre hast Du außerdem als besonders hilfreich für behinderte Fans erlebt?*

Als besonders hilfreich muss man hier sicherlich die Personalkontinuität ansprechen, sei es die Ordner beim Einlass, als auch die Behindertenbetreuung. Früher gab es oftmals personelle Wechsel sowohl bei den Ordnern, als auch in der Betreuung. Diese Kontinuität



# Alles eine Frage der Strategie

Wir unterstützen Sie bei Planung, Gestaltung, Umsetzung und Kontrolle Ihrer Online-Strategie.

comspace GmbH & Co.KG  
Marktstr. 7a  
Bielefeld  
0521 - 9 86 47 - 0  
info@comspace.de

**.comspace**  
content focused.

ist für einige Behinderte sehr wichtig, um ihnen ein Gefühl der Sicherheit zu geben. Weiterhin natürlich der Neubau des Behindertenbereiches auf der Westtribüne, der somit den neusten Standart- und Anforderungen entspricht und natürlich der Neubau der Behindertentoiletten unter Block I.

*Der Aufwand, den ein behinderter Fan für den Stadionbesuch aufbringen muss, ist oftmals um ein vielfaches größer als für nichtbehinderte Fans. Wo und wie kann die Behindertenbetreuung helfen, damit der Besuch ein wenig erleichtert wird?*

Der Aufwand ist teilweise extrem groß, insbesondere für unsere Rollstuhlfahrer und geistigbehinderten Fans, die von einem Fahrdienst abhängig sind. Teilweise sind manche trotz eines Wohnortes in Bielefeld mehrere Stunden beschäftigt, weil sie sich bereithalten müssen für den Fahrdienst.

Ein weiteres Problem eines jeden Behinderten ist natürlich auch dafür Sorge zu tragen, dass ihn bei Bedarf eine Person zum Spiel begleitet, sei es Verwandtschaft, oder aber ein Beschäftigter eines Wohnheimes.

Wir sind froh, dass der Verein es ermöglicht hat, 20 Behindertenparkplätze direkt am Stadion zur Verfügung zu stellen. Dies hilft den Behinderten, die mit einem eigenen Fahrzeug anreisen, enorm und verkürzt den Fußweg extrem. Ansonsten können wir innerhalb des Stadionbesuches nur für einen reibungslosen Ablauf sorgen und geben uns hier die größten Mühen. Ein offenes Ohr für einen jeden und seine Probleme muss hier nicht extra erwähnt werden. Ab und an sprechen wir bei Problemen mit dem Fahrdienst auch mit

dem Fahrdienstleiter um zukünftige Besuche ohne Schwierigkeiten und Ärgernisse zu ermöglichen. Nicht unerwähnt bleiben sollte die Tatsache, dass die Begleitpersonen bei einem entsprechenden Eintrag im Behindertenausweis kostenfrei das Stadion betreten dürfen. Man muss sich hier mal vor Augen führen, dass der Behinderte ja die Eintrittskarte für seine Begleitperson mit zahlen müsste. Bei einem Verdienst von wenigen hundert Euro in einer Behindertenwerkstatt, wäre dieses finanziell sicherlich nicht oft möglich.

*...und bei Auswärtsspielen?*

Bei Auswärtsspielen die innerhalb von 2-3 Stunden erreichbar sind, organisieren wir eine Auswärtsfahrt in Zusammenarbeit mit dem Rolli e.V., mit einem rollstuhlgerechten und barrierefreien Reisebus. Diese Organisation geht über Ticketbesorgung und Absprachen mit dem Behindertenfanbeauftragten des Gastvereines, bis zur Busorganisation und natürlich werden die Auswärtsfahrten dann auch von der Behindertenbetreuung mit begleitet.

*Gerade in Bielefeld ist der Bedarf an Behindertenplätzen größer als an vergleichbaren Bundesligastandorten. Müssten im Stadion noch mehr Plätze angeboten werden?*

(lacht) Man kann nie genug an Plätzen haben! Allerdings ist Bielefeld, was die Plätze und vor allem die Qualität der Plätze angeht, sehr weit vorne und gilt in diesem Punkt mit als Vorzeigobjekt für die DFL, gerade was die verschiedenen Kategorien der Behinderungen angeht.

Die Versammlungsstättenverordnung von NRW sieht eigentlich vor, dass 1% aller Plätze in öffentlichen Räumen für Rollstuhlfahrer

geeignet sein müssen. In Bielefeld wären das rund 280 Plätze, in Dortmund müssten 800 Rollstuhlfahrer Platz finden können...



Mit Plätzen für Rollstuhlfahrer meint man in der Versammlungsstättenordnung barrierefreie Plätze, diese sind dann jedoch nicht nur für Rollstuhlfahrer sondern für alle Arten der Behinderung geeignet. Natürlich sind die Zahlen auch in Bielefeld nicht erreicht und auch nicht erreichbar und umsetzbar. Für uns würde das bedeuten, dass wir 280 Rollstuhlplätze zur Verfügung stellen müssten, mithin wären dann im gesamten Rund in den ersten beiden Rängen Rollstuhlplätze einzurichten und selbst dann würde es noch nicht ausreichen, wenn man bedenkt, dass wir auf der gesamten Länge des Westblocks nun 41 Rollstuhlplätze untergebracht bekommen haben. Also diese Zahl von 1 % ist zwar wünschenswert, aber nicht realisierbar.

*Nun bist Du nicht nur an den Wochenenden im Dienst, sondern hast auch einiges während der Woche zu erledigen. Was steht in einer normalen Woche in der Saison auf dem Plan?*

Täglich grüßt das Murmeltier.. Das Murmeltier bedeutet für mich, dass ich täglich ca. 1 Stunde lang E-Mails lese und beantworte, zum Teil schreiben mir hier auch die Fans der Gastvereine, um erforderliche Infos zu bekommen für das Spiel ihrer Mannschaft in unserem Stadion. Natürlich telefoniere ich auch täglich, schließlich sind persönliche Gespräche oftmals hilfreicher als seitenlange Mails. Einmal in der Woche telefoniere ich dann noch mit dem Einsatzleiter des Sanitätsdienstes, um evtl. besondere Fälle am nächsten Spieltag zu besprechen, denn wir hatten auch schon mehrfach dauerbeatmete Zuschauer im Stadion, hier bedarf es besonderer Vorkehrungen. Ab und an dann auch mal Besuche bei Behindertenfanclubs und deren Sitzungen, auch Spielerbesuche begleite ich dann. Bei Auswärtsspielwochen die obligatorische Planung der Auswärtsfahrten, falls der Rollibus zum Einsatz kommt. Bei Heimspielen Einsatzplanung der Sehbehindertenkommentierung und der Behindertenbetreuung.



*Diese Arbeiten musst Du zum Glück nicht alle alleine erledigen. Inzwischen hat sich ein 8-köpfiges Team im ASC zusammengefunden, das die Aufgaben untereinander aufteilt. Wie funktioniert die Zusammenarbeit dort?*

Zum Glück ausgesprochen gut. Da wir alle im Zeitalter der Computer leben, können wir viele Dinge vorab per Mail oder Foreneintrag regeln. Die Sehbehindertenkomentierung organisiert sich selbstständig mit Einsatzplänen und falls dann mal Not am Mann/Frau, bzw. am Mikrophon, ist, dann helfe ich noch bei der Sehbehindertenkomentierung mit aus, als Kommentator. Selbst bei einem Urlaub läuft alles seinen gewohnten Gang und ich werde hervorragend durch Ari vertreten.



*Ihr seid aber nicht nur in Bielefeld aktiv, wie Dein Bericht über die Behindertenfanbeauftragten-Vollversammlung der DFL zeigt. Was könnt Ihr bundesweit erreichen, das regional nicht möglich wäre?*

Grundsätzlich geht es erst einmal darum, den Behindertenfanbeauftragten auch ins Bewusstsein der Vereine zu bringen. Mittlerweile hat jeder der 36 Profivereine einen Behindertenfanbeauftragten installiert. Allerdings werden die Belange der behinderten Fans



bei den Vereinen unterschiedlich gewertet. Sowohl was die Plätze angeht als auch die Erfordernisse eines Behinderten an das Stadion. Dieses ist sicherlich auch davon abhängig, wie anerkannt der Behindertenfanbeauftragte bei seinem Verein ist und wie dieser die Bedürfnisse der Behinderten beim Verein umsetzen kann.

Unterschiede gibt es als Beispiel beim Ticketing eines jeden Vereines, oder bei der Barrierefreiheit des Stadions um nur einige Beispiele zu nennen. Hier möchten wir versuchen auf Bundesebene eine Einheitlichkeit zu erlangen. Auch beim Neu- oder Umbau eines Stadions sollen bereits die Forderungen für ein barrierefreies Stadion erfüllt werden, hier wird in enger Zusammenarbeit mit der BBAG dran gearbeitet. Mit der Bildung des Sprechergremiums der Bundesbehindertenfanbeauftragten bei der DFL versuchen wir nun, durch Teilnahme an den verschiedensten Sitzungen und Tagungen der DFL mit den Vereinen in Verhandlung zu treten, um die Probleme und Belange sowohl der Behinderten selber, als auch der Behindertenfanbeauftragten zu beseitigen. Ziel ist es, dass in absehbarer Zeit sowohl der Behindertenfanbeauftragte als auch die Zuschauer mit Behinderungen und deren verschiedenen Anforderungen an ein Stadion Bestandteil des Lizenzierungsverfahrens der DFL werden.

*In den nächsten Wochen wird während der Tatort Stadion- Ausstellung vermutlich viel über Diskriminierung und Ausgrenzung diskutiert werden. Kannst Du uns Deine Erfahrungen schildern, wo und wann behinderte Arminen Diskriminierungen erleben? Gibt es Begriffe, die verletzend wirken und öfter vorkommen?*

Es ist wohl der Tatsache geschuldet, dass Bielefeld mit seinen verschiedenen Behinderteneinrichtungen ein ganz besonderer Ort ist, bei dem ein Behinderter nichts besonders im Alltag darstellt. Aus diesem Grund habe ich es bisher weder persönlich wahrgenommen oder gehört, dass ein behinderter Armine verbal diskriminiert worden ist. Auch bei Auswärtsfahrten habe ich das noch nicht mitbekommen. Diskriminierung findet einzig

dadurch statt, dass als Beispiel in einigen Stadien unzumutbare sanitäre Einrichtungen für Behinderte vorgehalten werden, oder sich die Versorgung als Problem darstellt, oder an einen barrierefreien Zugang zum und im Stadion nicht gedacht worden ist.

*Würdest Du die Integration in Bielefeld als gelungen bezeichnen?*

Ja das würde ich, denn unsere Behinderten Stadionbesucher werden nicht abgesondert, sondern sind mitten drin bei den Zuschauern.

*Welche Ideen hast Du, um die Situation weiter zu verbessern? Was würdest Du gerne ändern, wenn es nur auf Deine Wünsche ankäme?*

Zum einen ist dieses sicherlich abhängig von der Ligazugehörigkeit. In der 1. Liga reichen unsere Rollstuhlplatzangebote nicht aus, hier wäre eine Aufstockung um weitere 10 Rollstuhlplätze mehr als wünschenswert. Weiterhin würde ich mir wünschen, dass wir für die Gruppe der Gehörlosen eine Möglichkeit schaffen, nach deren Bedürfnissen Spiele unserer Arminia zu besuchen.

*Die obligatorische Abschlussfrage nach der ASC-Mitgliedschaft wäre bei Dir ein wenig skurril... Als einer der aktivsten ASCler kannst Du uns vielleicht besser erklären, was Dir am ASC besonders wichtig ist?*

Ach du meine Güte, wenn ich diese Frage wie einige andere in diesem Interview so beantworten könnte, wie ich wollte, würde das wohl die Seitenzahl dieses Supporters sprengen! (lacht) Kurz umrissen: Es ist mir enorm wichtig, dass unsere Mitglieder eine Anlaufstelle im Verein haben, bei der sie auch Gehör finden, sich wohl fühlen und ein Wir-Gefühl entwickeln können.

## Qualität gewinnt ...

... zufriedene Kunden, die qualitätsvolle Arbeit schätzen – täglich. Unsere Maxime ist unser Anspruch, den wir nie dem Zufall überlassen. Denn Qualität ist messbar.

Die DAV Gebäudereinigung setzt voll und ganz auf Qualität – zuverlässig und ständig geprüft.



DAV Gebäudereinigung Ludwig Davidsohn GmbH & Co.  
Am Tüterbach 7 | D-33649 Bielefeld | fon 0521 | 400 230  
mail info@d-a-v.de | web www.d-a-v.de

# ews+++Latest News+++ Latest N test News+++ Latest News+++ La

+++ Unsere Kurve tagte am 3. Januar in Frankfurt + zentrale Themen waren Pyrotechnik, AG Fandialog, Spielansetzungen und europäischer Fankongress +++ Vom 7.-9.1.2011 fand in Bielefeld das 8. Queer Football Fan-Treffen statt + rund 70 Vertreter schwul-lesbischer Fanclubs tagten vor Ort + neues Plakat aus der Kampagne der Fan-AG vorgestellt: Homophobie +++ Aktion „Kein Zwanni für den Steher“ mit weiteren Unterstützern + Fans gegen überbeuerte Eintrittspreise +++ Fußballfankongress „Feindbilder ins Abseits“ fand am 12.1.2011 in Frankfurt statt + kontroverse Diskussionen zwischen Fans, Polizei, Verbänden, Vereinen und Fanbetreuern + Dialog soll fortgeführt werden +++ „Mäzen“ Hopp greift in operatives Geschäft ein + 50+1-Regel außer Kraft? +++ FSE-Fankampagnenreader startet + Formular online zum ausfüllen bereit +++



+++ ausführliche Berichte auf [www.arminia-supporters.de](http://www.arminia-supporters.de) +++ +++ ausführliche Berichte auf [www.arminia-supporters.de](http://www.arminia-supporters.de) +++ ausführliche Berichte auf [www.arminia-supporters.de](http://www.arminia-supporters.de) +++

## Das Supporter-Lexikon: Was ist ein

### Behindertenbeauftragter

Der Behindertenfanbeauftragte wird seit einigen Jahren bei den Proficlubs der 1.-3. Bundesliga eingesetzt und auch von der DFL gefordert. Vielerorts ist dieser als Angestellter des Vereines, aber zum Teil auch ehrenamtlich tätig. Er setzt sich besonders für die Belange von Menschen mit Handicap im Stadion ein: Sei es die Schaffung von barrierefreien Zugängen, von Rollstuhlplätzen oder von Blindenplätzen mit Livekommentierung. Er ist Ansprechpartner für diese Personengruppe und auch für den Verein, wenn es um Behindertenplätze geht. Somit ist der Behindertenfanbeauftragte eine Ergänzung zum Fanbeauftragten des Vereines. In Bielefeld wird die gesamte Behindertenbetreuung durch Ehrenamtliche des ASC organisiert.

Noch mehr Begriffe findet Ihr auf unserer Webseite.

# Krombacher

EINE PERLE DER NATUR.

